

Branau

O Je - su Herz, am Kreuz ge - han - gen, / von Op - fer - lie - be
mit spitze'm Dor - nen - kranz um - fan - gen, / ver - wun - det tief vom
laß uns in dir den Frie - den fin - den / und schenke uns des
ganz ver - zehrt, / O til - ge, Je - su, uns - re Sün - den, /
schar - fen Schwert. / ver - zeih die ü - ber - gro - ße Schuld, /
Va - ters Huld!

Von Anfang

2 Sieh, wie des Krieges Waffen wieder / bedrohn das arme Vaterland; / am Schlachtfeld bluten Väter, Brüder, / errette sie aus Feindeshand. / Herz Jesu, hör die Witwen Klagen, / der armen Waisen heißes Flehn, / daß sie im Jammer nicht verzagen, / daß mutig sie zum Kreuze stehn.

3 Wenn böse Menschen Böses wagen, / wenn Glaube und Gemüt verroht, / wenn Not und Tod die Krieger tragen, / der Untergang uns allen droht: / wir wollen glauben, sühnen, beten, / o Jesu Herz, verlaß uns nicht! / In allen Front- und Heimatnöten / zeig uns dein liebes Angesicht!

962

Batschka - Ofen

Herr, der du vor - mals hast dein Land / mit Gna - den
und, wenn du Stra - fen ihm ge - sandt, / es wie - der -
uns vä - ter - lich ver - zie - hen, / uns vä - ter -
an - ge - blik - ket, /
um er - quik - ket; / der du die Sünd und
lich ver - zie - hen.
Mis - se - tat, / die al - les Volk be - gan - gen hat, /

Von Anfang

2 Willst du, o Vater, uns denn nicht / nun einmal wieder laben, / und sollen wir an deinem Licht / nicht wieder Freude haben? / Ach, gieß aus deines Himmels Haus, / Herr, deine Güt und Segen aus /: auf uns und unsre Häuser! :/

3 Ach, daß ich hören sollt das Wort / erschallen bald auf Erden: / Daß Friede sollt an jedem Ort, / wo Christen wohnen, werden! / Ach, daß uns Gott doch sagte zu / des Krieges Schluß, der Waffen Ruh /: und alles Unglücks Ende! :/

4 Ach, kehre doch die böse Zeit / sich um zu guten Tagen, / damit wir in dem großen Leid / nicht möchten ganz verzagen! / Doch ist ja Gottes Hilfe nah, / und seine Gnade stehet da /: all denen, die ihn fürchten. :/

5 Wenn wir nur fromm sind, wird sich Gott / schon wieder zu uns wenden, / den Krieg und alle andre Not / nach Wunsch und also enden, / daß seine Ehr in unsrem Land / und allenthalben werd erkannt, /: ja stetig bei uns wohne. :/

6 Die Güt und Treue werden schön / einander grüßen müssen; / das Recht wird durch die Lande gehn / und wird den Frieden küssen; / die Treue wird mit Lust und Freud / auf Erden blühn. Gerechtigkeit /: wird von dem Himmel schauen. :/

7 Der Herr wird uns viel Gutes tun: / das Land wird Früchte geben, / und die in seinem Schoße ruhn, / die werden davon leben. / Gerechtigkeit wird wohl bestehn / und stets in vollem Schwange gehn /: zur Ehre seines Namens. :/

963

Batschka - Ofener Bergland

Wenn mir das Le - ben / nicht Trost will ge - ben, /
so will ich's tra - gen / und nicht ver - za - gen, /
sie wird be - wah - ren / in Kriegs - ge - fah - ren /
und mich kein Herz nicht lie - bet hier, /
denn ei - ne Mut - ter blei - bet mir! /
die wir ge - lie - bet, froh ver - eint.
Sie stillt das Seh - nen, / trock - net die Trä - nen, /
wenn weh - muts - voll das Au - ge weint; /

Von Anfang

2 Maria reine, / wie du ist keine, / o höre unser heißes Flehn! / Bitt vor dem Sohne, / daß er verschone / die Lieben, die im Kampfe stehn! / Er schenk uns Frieden, / daß wir hienieden / stets Gottes Wege mutvoll gehn, / damit nach Leiden / in Lieb und Freuden / wir unsre Kinder wiedersehn.